



11. Sitzung

UAG Monitoring via MS Teams

23. September 2021, 12:45 – 14:50 Uhr

Teilnehmende:	Evelyn Bahn	INKOTA-netzwerk e.V. (ab 13:00 Uhr)
	Dr. Torben Erbrath	BDSI (ab 13:10 Uhr)
	Manuel Kiewisch	Mondelez
	Eric Nederhand	Olam
	Simone Roth	Nestlé
	Alexander Bernet	BMEL
	Aldo Cristiano	Ferrero
	Elise Glaab	Ferrero
	Siegfried Moeyersoons	Barry Callebaut
	Alice Gargano	Barry Callebaut
	Magdalena Sophia Pallauf	GIZ
	Patrick Stoop	C-lever.org
	Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
	Julia Jawtuschk	(Geschäftsstelle)
	Sara Zimmermann	(Geschäftsstelle, Praktikantin)

Sitzungsleitung: Evelyn Bahn, Manuel Kiewisch

Protokoll: Julia Jawtuschk

Agenda	
TOP 1:	Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien
TOP 2:	Informationen zum Stand des Monitorings
TOP 3:	Diskussion des Monitoringberichts
TOP 4:	Sonstiges und nächste Schritte
TOP 6:	Wrap-up und Verabschiedung
Tagesordnungspunkt	Verantwortlich / Termin
TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien Herr Kiewisch begrüßt die Teilnehmenden der Sitzung. Herr Kiewisch betont die Wichtigkeit der Vorbereitung der UAG Treffen, insbesondere das Lesen der Vorlagen. Die kartellrechtlichen Leitlinien werden verlesen.	



TOP 2: Informationen zum Stand des Monitorings

Frau Jawtusch stellt die Tagesordnung vor.

Beschlüsse des Vorstands und Vereinbarungen der Strategiesitzung

Frau Jawtusch informiert die UAG über relevante Beschlüsse mit Bezug zu Monitoring aus der Vorstandssitzung am 07.09.2021:

Der jährlichen Monitoring-Berichterstellung und -veröffentlichung wurde mit der auf Folie Nr. 8 (s. Präsentation) Zielsetzung zugestimmt, einschließlich der Nennung von Verbesserungsvorschlägen für das Monitoringsystem im Bericht.

Kriterien für Teilnahme am Monitoring sowie die Möglichkeit der Hinzuziehung eines externen Gremiums zur Begleitung der Auswertung der Daten werden weiter auf Vorstandsebene besprochen werden. Ebenso wurde vereinbart, dass bilaterale Vereinbarungen zwischen Unternehmen und Forum zu Datensicherheit und -vertraulichkeit geschlossen werden.

Darüber hinaus werden die relevanten Vereinbarungen der Strategiesitzung vom 08.09.2021 vorgestellt:

- Aufnahme des Indikatorvorschlags der Zivilgesellschaft als „Indikator 1.1.1“:
„Anteil des von Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao verarbeiteten Kakaos, für den ein Living Income Reference Price oder Äquivalent gezahlt wurde.“
- In der AG Nachhaltigkeit werden die Themen „Individuelle Roadmaps“ und „Erwartungen an eine Mitgliedschaft“ weiter besprochen.

Die UAG-Mitglieder nehmen diese Informationen zur Kenntnis.

Überarbeitung Definitionsliste

Frau Jawtusch bedankt sich bei den Mitgliedern der UAG für die Rückmeldungen zur Definitionsliste. Diese sei noch in Bearbeitung, manche Definitionen müssten noch in anderen Arbeits- oder Experten/innen-Gruppen besprochen werden. Sobald die Liste fertig sei, wird sie mit der UAG geteilt und mit den anderen ISCOs abgestimmt.

Die UAG wird um Zustimmung zu 4 neuen Definitionsvorschlägen gebeten, für Begriffe, die bisher noch nicht definiert waren. Die Definitionsvorschläge für „Integrated Pest Management“, „Native tree species“ (Folie Nr. 11) und „Youth empowerment“ (Folie Nr. 12) werden ohne Anmerkungen der UAG-Mitglieder angenommen. Auch der Definition von „Youth“ (Folie Nr. 12) wird angenommen, dennoch wird angemerkt, dass die Spanne der als „Youth“ klassifizierten Altersgruppe, gerade in Westafrika sehr groß sei. Oft ginge die Altersspanne bis 34-35. Die Geschäftsstelle wird die Definition für „Youth“ entsprechend ergänzen.

Die Umsetzung der Kommentierungen der UAG zu den Definitionen könnte beinhalten, dass dann einige Definitionen nicht mehr WCF-konform sind. Herr Kiewisch schlägt vor, die WCF-Konformität der Definitionen beizubehalten, und die vorgeschlagen Änderungen der UAG-Mitglieder als Fußnoten zu vermerken. Frau Weiskopf erklärt, dass für wichtige Definitionen ein weiteres Abstimmungsgespräch mit WCF gesucht wird. Wichtiger als

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle



<p>Konformität in jedem Falle sei die Transparenz darüber welche Definition WCF konform sind und welche nicht.</p> <p><u>U-UAG Fragebögenüberarbeitung</u></p> <p>Frau Jawtuschk berichtet über die Fortschritte der U-UAG zur Überarbeitung der Fragebögen. Sobald ein konsolidierter Vorschlag für die nächste Monitoringrunde vorliegt, wird dieser in der UAG sowie in der ISCO Working Group Monitoring besprochen. Diese Information wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.</p> <p><u>Wirkungsanalyse Einkommen mit ALICO</u></p> <p>Frau Jawtuschk stellt die geplante Wirkungs-Studie zum Thema Einkommen vor und erinnert an die Möglichkeit, die ToRs zu kommentieren. Zu den ToRs wird von der Zivilgesellschaft rückgemeldet, dass bei dem Vorgehen nur Gespräche mit Schlüsselpersonen der Produzentenländern und des privaten Sektors geplant seien, nicht jedoch mit Personen aus der Zivilgesellschaft. Dies werde kritisch gesehen. <i>(Anmerkung: Die Geschäftsstelle hat diese Rückmeldung weitergegeben und die Zivilgesellschaft wurde als Gesprächspartner aufgenommen).</i></p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>Geschäftsstelle</p>
<p>TOP 3: Diskussion des Monitoringberichts</p> <p>Frau Jawtuschk stellt zunächst den Zeitplan zur Berichtsveröffentlichung vor, dann die wichtigsten Ergebnisse des Monitorings (Folien Nr. 17 bis 36). Zu folgenden Ergebnissen gibt es Diskussion:</p> <p><u>EZ1- Einkommensschaffende Maßnahmen als Beitrag zu existenzsichernden Einkommen:</u></p> <p>Die Berechnung der Gesamthöhe der gezahlten Prämien der Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao, die Daten zu Verfügung gestellt haben, wird diskutiert. Es wird angemerkt, dass die Graphik vorsichtig beschrieben und interpretiert werden muss, um Missverständnisse zu vermeiden (der hohe Gesamtbetrag der Prämien ohne Mengenbezug könnte zu dem Eindruck führen, dass bereits hohe Prämien bezahlt würden). Darüber hinaus sollten die aktuellen Fragen im Monitoringtool zu Prämienzahlungen an Bauern und Bäuerinnen und Prämienzahlung an Kooperativen überprüft und ggfls. überarbeitet werden, da es aktuell zu Doppelnennungen gekommen sein könnte. Die Geschäftsstelle und der Consultant Patrick Stoop nehmen diese Verbesserungsvorschläge vor der nächsten Monitoringrunde auf. Die Berechnung der Prämien Gesamthöhe, sowie die Graphik dazu werden aus dem Bericht für 2020 herausgenommen.</p> <p>Auch die Graphik zu den Haushaltseinkommen in Relation zur Living Income Benchmark in 7 Projekten/Programmen wird aus dem Bericht herausgenommen. Es wird angemerkt, dass diese Graphik für interne Zwecke dennoch hilfreich sei, und insbesondere Projekt 3 (Ghana) sehr erfolgreich zu sein scheint. Frau Bahn schlägt vor, dass das Projekt im Rahmen des Forums als „best practice“ Beispiel vorgestellt werden solle. Die Geschäftsstelle wird das entsprechende Mitglied kontaktieren.</p> <p><u>EZ4 – Entwicklung und Anwendung nachhaltiger und diversifizierter Anbausysteme:</u></p>	<p>Geschäftsstelle, C-Lever</p> <p>Geschäftsstelle</p>



<p>Zur Frage zur Verwendung von „Integrated Pest Management“ gibt es bisher keine Folgefragen. Es wird diskutiert, das zuvor freiwillige Kommentarfeld obligatorisch zu machen oder eine Folgefrage zu formulieren. Die Geschäftsstelle macht einen Vorschlag zur Umsetzung dieser Überlegungen.</p> <p>Seitens der Geschäftsstelle wird erwähnt, dass die geplante Studie zur Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in Côte d'Ivoire und Ghana hierzu umfangreiche Informationen liefern wird.</p>	Geschäftsstelle
<p><u>EZ5 – Entwaldung beenden und Beitrag zu Walderhalt, Biodiversität und Aufforstung leisten:</u></p> <p>Bezüglich des Einzelziels 5 diskutieren die Mitglieder der UAG über die Angemessenheit, dass sich die target Indikatoren nur auf die direkte Lieferkette beziehen. Zukünftig sollten bei Einzelziel 5 auch Angaben zum Anteil der direkten Lieferketten am Gesamtkakaobezug gemacht werden. Zudem wird auf den Unterschied zwischen den Definitionen zu „direct sourcing“ (direkte Beziehung zu den Erzeugern) und „direct supply chain“ (Herkunft bekannt, z.B. durch Zertifizierung, aber nicht unbedingt direkte Beziehung zu den Erzeugern) hingewiesen.</p>	
<p><u>EZ6 – Abschaffung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit:</u></p> <p>Bei Einzelziel 6 wird die UAG darüber informiert, dass der Prozentuale Anteil der von CLMRS erfassten Haushalte, in denen Kinderarbeit vorkommt (sogenannte prevalence rate) aufgrund mehrerer entsprechenden Kommentare aus dem Bericht entfernt wurde. Frau Bahn betont die Wichtigkeit der „prevalence rate“, da somit auch die Funktion von CLMRS geprüft werden könne. Herr Stoop stimmt der Wichtigkeit für interne Zwecke zu. Die Geschäftsstelle wird prüfen, ob im Monitoring über CLMRS-Systeme berichtet wurde, bei denen keine oder sehr wenige Kinderarbeitsfälle gefunden wurden.</p> <p>Es wird angemerkt, dass auch die Darstellung der Anzahl der festgestellten Fälle von Kinderarbeit im Monitoringbericht problematisch sei. Vor allem, da nicht über anschließende Abhilfemaßnahmen (remediation actions) berichtet werde. Dies solle zukünftig mit abgefragt werden. Ergänzend wird zu Bedenken gegeben, dass eine Veröffentlichung dazu führen könne, dass künftig weniger Mitglieder die Frage nach Kinderarbeitsfällen beantworten. Es wird vereinbart, dass der Vorstand im Umlaufverfahren kurzfristig vor der geplanten Berichtsveröffentlichung am 30.9.2021 entscheiden solle, ob die Anzahl Kinderarbeitsfälle im Monitoringbericht weggelassen oder mit einer detaillierten Erklärung veröffentlicht wird. <i>(Update der Geschäftsstelle: Die Zahlen wurden mit Zusatzklärung veröffentlicht)</i></p>	Geschäftsstelle / Vorstand
<p><u>EZ8 - Menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltspflichten:</u></p> <p>In Bezug Sorgfaltspflichten (Einzelziel 8) wurde die Antwortmöglichkeit „partly“/„teilweise“ als zu ungenau kritisiert.</p> <p>Herr Dr. Erbrath führt den Fragebogen zum „NAP“ als Beispiel dafür an, dass eine detaillierte Abfrage nicht unbedingt zu besseren Ergebnissen führe. Insbesondere da Einzelziel 8 nicht darauf abziele die Sorgfaltspflichten der Unternehmen abzufragen, sondern sich auf alle Akteure in der Lieferkette, insbesondere auch politische Akteure, beziehe und somit gar nicht über eine Mitgliederbefragung gemessen werden könne. Zusätzlich merkt Herr Dr. Erbrath an, dass obwohl sich die Definition des Einzelziels 8 auf die UN-Leitprinzipien beziehe, viele Unternehmen in erster Linie die nationalen Gesetzgebungen</p>	



<p>beachten würden, und somit eine detailliertere Abfrage auf ISCO-Ebene problematisch sei. Deshalb stimme er gegen eine detaillierte Abfrage.</p> <p>Frau Bahn betont, dass es in der Kommunikation wichtig sei, herauszustellen, dass es sich um Selbsteinschätzungen der Unternehmen handle und die Indikatoren zu Ziel 8 sich auf die Erfüllung der HREDD beziehen und entsprechend eine detaillierte Abfrage notwendig sei.</p>	Geschäftsstelle
<p><u>EZ10 – Nachhaltige kakaohaltige Endprodukte:</u></p> <p>Die UAG empfiehlt, die Informationen zur Rückverfolgbarkeit dem Einzelziel 5 (Entwaldung) zuzuordnen. Zudem wird empfohlen, die Daten zum Thema Verbraucher- und Verbraucherinnensensibilisierung nicht im Bericht darzustellen und die dazugehörigen Fragen zukünftig wegzulassen, da dieser Indikator keinem der Einzelziele des Forum Nachhaltiger Kakao entspricht. <i>(Anmerkung der Geschäftsstelle: Wurde vor der Veröffentlichung aus dem Bericht entfernt.)</i></p>	Geschäftsstelle
<p><u>EZ11 – nach Nachhaltigkeitsstandards zertifizierter oder gleichwertig unabhängig verifizierter Kakao:</u></p> <p>Bezüglich Einzelziel 11 wird diskutiert, ob das Ziel ausgeweitet werden sollte, so dass es sich auch auf den in Deutschland verarbeiteten Kakao für den Export bezieht. Dies solle auf Vorstandsebene weiter besprochen werden.</p>	Geschäftsstelle / Vorstand
<p><u>EZ12:</u></p> <p>Die wichtigsten Ergebnisse werden vorgestellt und zur Kenntnis genommen.</p>	Geschäftsstelle
<p><u>Allgemein</u> empfehlen die UAG-Mitglieder, dass sämtliche Vergleiche zum Pilotmonitoring aus dem Monitoringbericht herausgenommen werden sollten. <i>(Anmerkung der Geschäftsstelle: Wurde vor der Veröffentlichung aus dem Bericht entfernt.)</i></p> <p>Die bereits formulierten Diskussionsfragen werden verträgt. Die Geschäftsstelle merkt insgesamt an, dass die Ergebnisse zu den Einzelzielen 3, Entwicklung ganzheitlicher Agrarprogramme für Regionen, sowie 9, Stärkungen von Regierungen, Bauernorganisationen/Kooperativen und der Zivilgesellschaft, eine geringe Aussagekraft haben.</p>	UAG-Monitoring
<p>TOP 4: Sonstiges und nächste Schritte</p> <p><u>Gemeinsamer „Workspace“ für die UAG</u></p> <p>Die Geschäftsstelle stellt die Möglichkeit eines gemeinsamen Workspaces für die UAG bei MS Teams vor. Die U-UAG Fragenbögenüberarbeitung hat dies bereits getestet und positive Erfahrungen gemacht. Aus Datenschutzgründen wird die Geschäftsstelle alle Mitglieder der UAG hierzu schriftlich um Zustimmung bitten.</p> <p><u>Nächste Sitzung(en)</u></p> <p>In der nächsten Sitzung im November oder Dezember sollen die Diskussionsfragen zur Verbesserung des Monitoringsystems und zur Nutzung der Ergebnisse wieder aufgegriffen. Die Fragen sollten bereits von den Mitgliedern der UAG vorbereitet werden. Die UAG spricht sich dafür aus, dass die zu diskutierenden Punkte der Tagesordnung den Mitgliedern bereits im Vorhinein zur Verfügung gestellt werden, einschließlich Kommunikation</p>	Geschäftsstelle / UAG-Mitglieder Geschäftsstelle



<p>der jeweiligen Erwartung an die Rolle der UAG (beratend/Stimmungsbild abgebend, Empfehlung an den Vorstand formulierend oder selbst Entscheidung fällend). Die nächste Sitzung wird wieder für 2 Stunden geplant. Die Geschäftsstelle wird eine Doodle-Umfrage zur Terminfindung an die Mitglieder der UAG schicken.</p>	<p>Geschäftsstelle</p>
<p>TOP 5: Wrap-up und Verabschiedung</p> <p>Frau Bahn und Herr Kiewisch bedanken sich bei den Mitgliedern für ihre aktive Teilnahme und die konstruktiven Beiträge und verabschieden sich.</p>	